

# Nein zu Gewalt gegen Frauen!



## Pressemitteilung

des Bundesverbandes der Migrantinnen in Deutschland e.V. anlässlich des diesjährigen internationalen Tages der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen am 25.11.2008

Gewalt gegen Frauen stellt weiterhin eine gravierende Form von geschlechtsspezifischer Form von Menschenrechtsverletzungen dar. Gewalt gegen Frauen darf dabei nicht nur als körperliche Verletzung an Frauen beschränkt werden. Viele Studien belegen, dass Gewalterfahrungen aufgrund sozialer, politischer und ökonomischer Ungleichheit im gesellschaftlichen Leben das zentrale Problem darstellen. Es ist nicht zu von der Hand zu weisen, dass auch heute noch, Frauen aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt und diskriminiert werden. Überkommene Rollenvorstellungen bestärken schließlich die Gefahr, in eine Kette von Gewalterfahrungen gefangen zu werden.

Gewalt gegen Frauen ist ein weltweites Problem und darf entgegen der medialen und öffentlichen Meinung nicht als ein Problem eines bestimmten Kultur- bzw. Religionskreises betrachtet werden. Statt umfassender Prävention und Opferschutz, werden zunehmend Frauenhäuser geschlossen. Die finanzielle Unabhängigkeit der Frauen, als ein Ausweg aus der Gewaltbetroffenheit, wurde mit den Hartz-Gesetzen gravierend eingeschränkt.

Gewalt gegen Migrantinnen, mehrheitlich thematisiert anhand von Zwangsverheiratungen, darf mit keinerlei Rechtfertigungsgründen belegt werden. Sie ist ein Verstoß gegen das Menschenrecht. Es ist aber falsch, eine Linie zu verfolgen, die Migrantinnen und Migranten als Opfer und Täter pauschalisiert, ohne auf ihre ökonomischen, sozialen und kulturellen Hintergründe und Ursachen einzugehen. Anstelle einer Instrumentalisierung für befremdende Diskussionen zu praktizieren, fordert der Migrantinnenverband dringende rechtliche Regelungen zur Verbesserung der Situation von Frauen. D.h. in erster Linie aufenthaltsrechtliche Verbesserungen sowie die erleichterte Erteilung einer Arbeitserlaubnis.

Der Migrantinnenverband verurteilt jegliche Form von Gewalt gegen Frauen und fordert

- ✓ Eine chancengleiche und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- ✓ Aufenthaltrechtliche Verbesserungen
- ✓ Arbeits- und Aufenthaltsrecht unabhängig vom Ehemann
- ✓ Hilfsangebote und Maßnahmen, die ihnen umfassenden Schutz und Perspektiven auf ein gleichberechtigtes und unabhängiges Leben bieten.
- ✓ Ausbau von flächendeckenden Angeboten (Beratungsstellen, Frauenhäuser etc.) für gewaltbetroffene Frauen

**Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland e.V.**

Franz-Werfel Strasse 37 60437 Frankfurt am Main  
[www.migrantinnen.org](http://www.migrantinnen.org)  
[info@migrantinnen.org](mailto:info@migrantinnen.org)